

Ich trat mit ihr zur Seite
Wohl auf den Clemensplatz.
Und um die neunte Stunde
Da ward sie leichenblaß.

Ich hatte sie erschossen,
Getroffen in die Brust.
Sie wollt nicht mit mir sprechen:
Ihr war nichts mehr bewußt.

Da ward ich arretieret
Noch in derselben Nacht.
Nach Strassburg abgeführt
Und in Arrest gebracht.

Da legt man mich in Ketten
An einen dicken Stein.
Da sollt ich nun erfahren
Ein schaudervolle Pein.

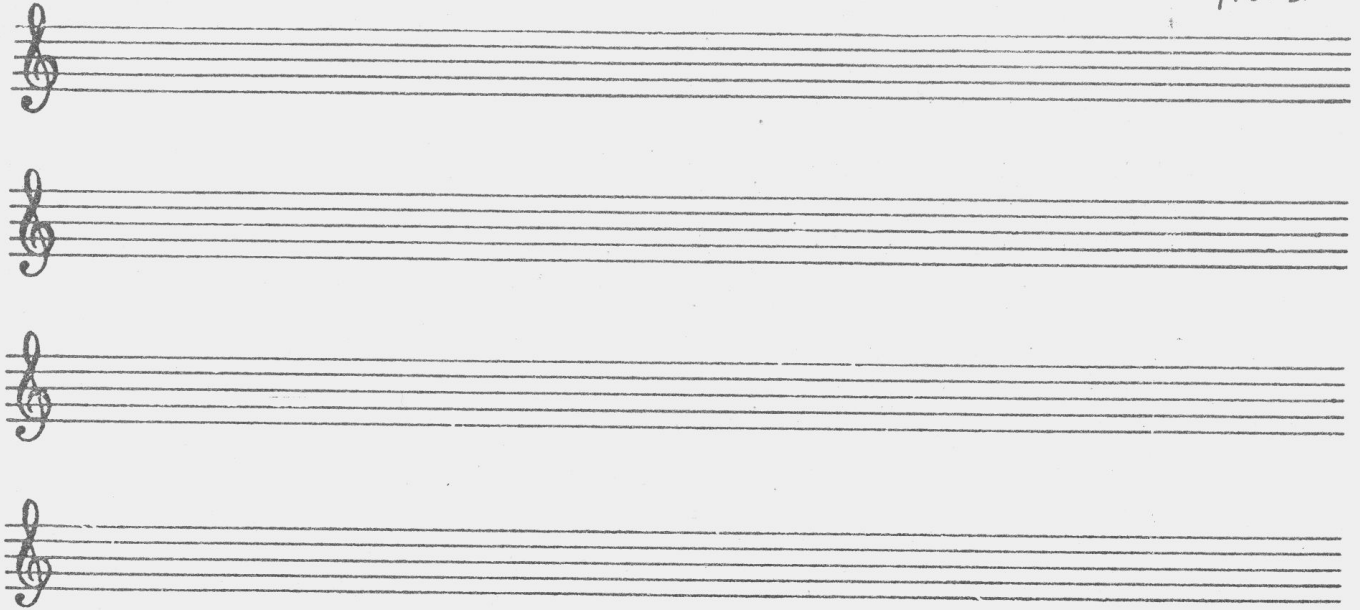
Und als ich dann bekannte
Was mich hierhergebracht,
Da hat man lebenslänglich
Mit Zuchthaus mich bestraft.

Ich wollt' mich hätt mein Vater
An einen Baum gehängt.
Den Stein am Hals gebunden
Ins tiefste Meer versenkt.

Mitgeteilt von E. Reinke, Vechta i.O., Ms. 447, S. 7, Fl. 7,
Vom Singen und Musizieren.

W 8561

(Veerta /
Mds



Zu Deutzburg - ist ein Städtchen
Und liegt nicht weit vom Rhein -
Ein jedes junge Mädchen
Will dort geliebet sein.

Ich hab sie treu geliebet
Wie's jeder Jüngling tut,
Und konnt' sie nicht betrüben
Auch keine, keine Stund.

Ich wurd von ihr gerissen
Drei Jahr für's Vaterland.
Sie schwur mir unter Tränen
Den treusten Ehestand.

Ich kam zu ihr auf Urlaub
Wohl in ein Gastwirthshaus.
Sie aber stellt' sich blöde
Und eilt' zur Tür hinaus.

Das hat mich sehr verdrossen.
Ich faßte den Entschluß:
Sie soll ihr Leben lassen,
Es kost' t ja nur den Schuß.

Jo. I.

b. w. Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)